



Weiterbetrieb des "Biosphärenbusses Schwäbische Alb" und des "Rad-/Wanderbusses Schwäbische Alb" in den Jahren 2012 und 2013

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Reutlingen übernimmt beim „Biosphärenbus Schwäbische Alb“ in den Jahren 2012 und 2013 weiterhin 40 % des anfallenden Betriebskostendefizits.
2. Der Landkreis Reutlingen übernimmt beim „Rad-/Wanderbus Schwäbische Alb“ in den Jahren 2012 und 2013 einen Anteil von 15 % an den Gesamtkosten.
3. Die Finanzierung erfolgt über die ÖPNV-Fördermittel des Landkreises. Über die Entwicklung dieser Verkehrsangebote, insbesondere des Fahrgastaufkommens und des Zuschussbedarfs, ist jährlich zu berichten.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand: ca. 39.030 EUR/Jahr	Anteil Landkreis: ca. 10.180 EUR/Jahr
	davon Biosphärenbus: ca. 6.920 EUR/Jahr
	davon Rad-/Wanderbus: ca. 3.260 EUR/Jahr
Teilhaushalt: 10 Produktgruppe: 54.70	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 751.000 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der „Biosphärenbus Schwäbische Alb“ und der „Rad-Wanderbus Schwäbische Alb“ wurden im Jahr 2009 zur touristischen Erschließung und Anbindung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen an den ÖPNV im Rahmen des Schwäbische Alb Freizeit-Netzes eingerichtet. Im Jahr 2010 wurde das Angebot des Biosphärenbusses um eine Fahrradbeförderung ergänzt. Diese bis 2011 befristeten Angebote haben sich bewährt und sollen in den Jahren 2012 und 2013 in der bisherigen Form weitergeführt werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Biosphärenbus Schwäbische Alb

1.1 Vorgeschichte, bisherige Entwicklung des Angebots und der Fahrgastzahlen

Der „Biosphärenbus Schwäbische Alb“ verkehrt seit dem Jahr 2009 an Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 3. Sonntag im Oktober im Rahmen des Schwäbische Alb Freizeit-Netzes als Ringbus um den ehemaligen Truppenübungsplatz (sie-

he KT-Drucksache Nr. VII-0619). Start und Ziel des Rundkurses ist der Bahnhof Münsingen.

Angeboten werden drei Rundfahrten pro Tag. Im Jahr 2010 wurde dieses Angebot durch eine Fahrradbeförderung optimiert (vgl. KT-Drucksache Nr. VIII-0111). Die erste Fahrt am Morgen startet seither bereits am Busbahnhof in Bad Urach. Der Biosphärenbus ist mit anderen Angeboten des Freizeitverkehrs, wie z. B. mit dem Lautertal-Freizeitbus und dem „Rad-/Wanderbus Schwäbische Alb“, vernetzt. Er wird von der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Donau GmbH (RAB) betrieben.

In der abgelaufenen Saison 2011 benutzten an 29 Betriebstagen insgesamt 1.747 Fahrgäste (+ 30,6 %) den Biosphärenbus (Vorjahr 1.338 Fahrgäste an 30 Betriebstagen). 195 Fahrräder wurden transportiert (Vorjahr: 138). Im Vergleich zu den beiden Vorjahren stellt sich die Entwicklung der Fahrgastzahlen wie folgt dar:

	2009		2010		2011	
	gesamt	je Betriebstag	gesamt	je Betriebstag	gesamt	je Betriebstag
Personen	990*	33	1.338	45	1.747	60
Fahrräder	-	-	138	5	195	7

* Zur besseren Vergleichbarkeit wurden im Jahr 2009 die Fahrgastzahlen bei der ersten Fahrt auf der Relation Bad Urach – Münsingen hinzugerechnet (diese Fahrt wurde 2009 noch mit einem Kleinbus mit acht Plätzen bedient, seit 2010 wird diese Fahrt mit dem Biosphärenbus gefahren).

1.2 Weiterbetrieb ab 2012

Aufgrund der positiven Ergebnisse und der guten Perspektiven sprechen sich die am Projekt beteiligten Städte und Gemeinden Münsingen, Bad Urach, Laichingen, Römerstein und Heroldstatt, der Alb-Donau-Kreis und die Verwaltung dafür aus, den Biosphärenbus in der bisherigen Form fortzuführen.

Die DB Zugbus RAB GmbH hat für 2012 ein Angebot über einen Tagessatz von 610 EUR vorgelegt (2010 und 2011: 560 EUR). Bei 29 Betriebstagen erhöhen sich die Kosten pro Jahr somit von bisher 16.240 EUR auf künftig 17.690 EUR. Die DB Zugbus RAB GmbH begründet diese Erhöhung mit dem gestiegenen Dieselpreis und mit dem Anstieg der sonstigen Fahrzeugkosten. Die Kostensteigerung von 8,9 % bewegt sich etwas unterhalb des Vergleichswerts bei den naldo-Verkehrsunternehmen. Aus Sicht der Verwaltung ist das vorliegende Angebot nachvollziehbar.

Das in Abstimmung mit den Verbänden naldo und DING geschaffene Sondertarifangebot „Biosphärenbus-Tarif“ (Einzel-Tagesticket 2 EUR, Tagesticket Gruppe 5 EUR) soll beibehalten werden. Andere gültige naldo-, DING- und VVS-Fahrscheine werden beim Biosphärenbus anerkannt. Die Fahrradmitnahme ist – wie bei den anderen Angeboten im Schwäbische Alb Freizeit-Netz – kostenlos.

Bei einem unveränderten Kostenschlüssel und unter Berücksichtigung der Fahrgeldeinnahmen des Jahres 2011 von ca. 400 EUR würden sich die Beträge, die künftig auf die einzelnen Finanzierungspartner entfallen, auf dieser Basis wie folgt verteilen:

Landkreise	Finanzierungsanteil 50 % des Defizits	
	in Prozent	Betrag
Reutlingen	40	6.916,00 EUR
Alb-Donau	10	1.729,00 EUR
Summe	50	8.645,00 EUR

Gemeinden	Finanzierungsanteil 50 % des Defizits	
	in Prozent	Betrag
Stadt Münsingen	20	3.458,00 EUR
Stadt Bad Urach	10	1.729,00 EUR
Gemeinde Römerstein	10	1.729,00 EUR
Stadt Laichingen	5	864,50 EUR
Gemeinde Heroldstatt	5	864,50 EUR
Summe	50	8.645,00 EUR

Hinsichtlich der Fahrradbeförderung wird die Verwaltung mit den Partnern Maßnahmen ergreifen, die in der kommenden Saison zu mehr beförderten Fahrrädern führen. So sollen z. B. durch eine bessere Abstimmung der von den TrÜP-Guides angebotenen Touren mit dem Biosphärenbus Chancen für noch attraktivere Radlerangebote entstehen.

2. Rad-/Wanderbus Schwäbische Alb

2.1 Vorgeschichte, bisherige Entwicklung des Angebots

Im Jahr 2009 wurde die Regionalbuslinie 177 an Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 3. Sonntag im Oktober durch ein zusätzliches Fahrtenangebot mit Fahrradbeförderung erweitert (Fahrradanhänger mit 20 Plätzen). Angeboten werden seither fünf Fahrten am Tag (Zweistundentakt) von Oberlenningen über Gutenberg, Römerstein (Donnstetten, Zainingen, Böhringen) und Schopfloch. In Zainingen kann in den Biosphärenbus umgestiegen werden.

Der Landkreis Reutlingen übernahm zunächst befristet für drei Jahre 15 % von den nicht durch Zuschüsse Dritter gedeckten Gesamtkosten (bisher 3.510 EUR, siehe KT-Drucksache Nr. VII-0619). Weitere 15 % wurden von der Gemeinde Römerstein übernommen. Die verbleibenden 70 % werden vom Landkreis Esslingen und vom Verband Region Stuttgart finanziert.

In der Saison 2011 wurde das Angebot durch zusätzliche Fahrten an Samstagen erweitert. Der auf den Landkreis Reutlingen entfallende Anteil an den Kosten erhöhte sich dadurch aber nicht.

Das Angebot wurde von den Fahrgästen von Anfang an gut angenommen, wie die nachstehende Zusammenstellung der Fahrgastzahlen belegen:

	2009		2010	
	gesamt	je Betriebstag	gesamt	je Betriebstag
Personen	1.948	65	1.985	66
Fahrräder	1.029	34	915	31

	2011			
	gesamt Sonn- und Feiertage	je Betriebstag Sonn- u. Feiertage	gesamt Samstage	je Betriebstag Samstage
Personen	1.989	66	706	28
Fahrräder	1.009	34	304	12

2.2 Weiterbetrieb ab 2012

Der Landkreis Esslingen ist an das Landratsamt Reutlingen mit der Bitte herangetreten, dieses Angebot über das Jahr 2011 hinaus weiterhin im bisherigen Umfang, d. h. durch Übernahme von 15 % der Gesamtkosten, mitzufinanzieren. Weitere 15 % werden wie bisher von der Gemeinde Römerstein übernommen.

Da der im Jahr 2009 beschaffte Radanhänger bereits in den ersten drei Betriebsjahren vollständig abgeschrieben wurde, reduzieren sich ab dem Jahr 2012 die Gesamtkosten um die anteiligen Abschreibungen. Unter Berücksichtigung einer Erhöhung der Betriebskosten beläuft sich der im Jahr 2012 zu finanzierende Betrag auf insgesamt 21.740 EUR. Hiervon entfallen auf den Landkreis Reutlingen 3.260 EUR.